

Dr. David Eisermann

Bonner Universitätsstiftung

Position: Mitglied des Stiftungsrates

Erstmals gewählt: 2015

Gewählt bis: 2025

Beruflicher/Wissenschaftlicher Werdegang

Literaturwissenschaftler, Kulturjournalist und 20 Jahre Moderator für das aktuelle Programm des Kulturradios WDR3.

Seit 2019 Lehrbeauftragter an der Universität Bonn u. a. mit „Zwischen Bonn und Harvard: Joseph Schumpeter über Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie“

Seit 2018 Autor für das Hörfunkprogramm WDR5 Bücher sowie das Kulturradio WDR3

2013 – 2018 Vorsitzender des neugegründeten Vereins Literaturhaus Bonn

Oktober 2010 Vorstand des neugegründeten Vereins Literaturhaus Bonn (Beisitzer und stellvertretender Vorsitzender)

Mai – August 2010 Auf Vorschlag der Fraktion der Grünen im Rat der Stadt Bonn parteilos in der engeren Wahl für das Amt des Beigeordneten für Kultur und Wissenschaft

Mai 2010 Wahl durch den Rat der Stadt Bonn in das Kuratorium der Beethovenstiftung für Kunst und Kultur

2001/2002 Lehrbeauftragter an der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität („2001: A Space Odyssey“; „Philip K. Dick und das Kino“)
sowie 2007/2008

seit 2004 Erster Vorsitzender im Beirat der privaten Konejung Stiftung Kultur (Kreis Düren, NRW)

1997 – 2018 Moderator, Programmgruppe Kultur und Musik aktuell/Hörfunk, WDR

- 1985 – 1986 Wechsel aus dem Beamtenverhältnis in die GbR-Gründung „Steinbiß und Eisermann“ (Bonn und Berkeley, USA); Aufbau eines laufenden Betriebs zur freien Produktion für Hörfunk, Fernsehen und Buchverlage. Zahlreiche gemeinsame Arbeiten – u.a. „Propaganda Swing: Dr. Goebbels' Jazz-Orchester“
- 1984 Berufsstart als Akademischer Rat auf Zeit an der Universität Bayreuth im Sonderforschungsbereich der DFG/SFB 214 „Identität in Afrika“;
Monographie: „Crèvecoeur oder Die Erfindung Amerikas: Ein literarischer Gründervater der Vereinigten Staaten“, Rheinbach-Merzbach: CMZ-Verlag, 1985
- 1978 – 1979 DAAD-Stipendium, University of Pittsburgh (Film Studies, Comparative Literature)
- 1981 – 1984 Doktorandenstudium bei Erwin Koppen, Lothar Hönnighausen und Jürgen C. Jacobs, Philosophische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität; dort 1984 Promotion in Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft